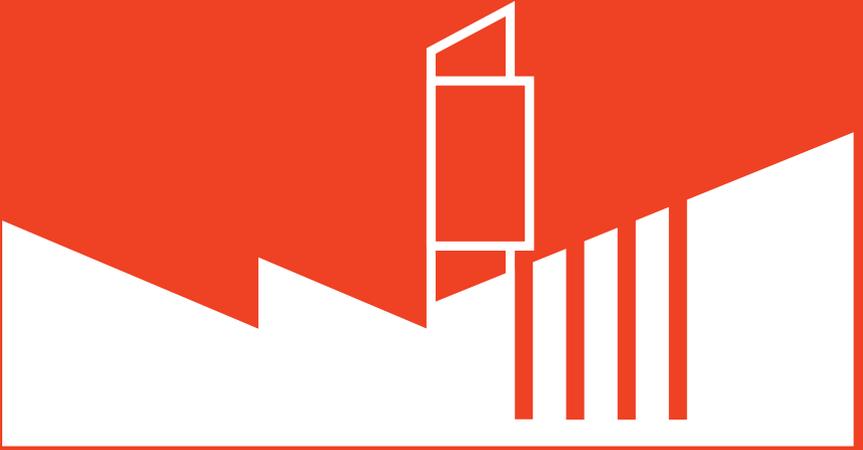


ELIA

Gemeindebrief der
Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte



03
04
05
2019

Erlebt: Er lebt!

Inhaltsverzeichnis

- 2 Die größte Hoffnung, die niemals stirbt
- 4 Erlebt: Er lebt!
- 6 Gelesen, gesprochen und gesungen: Die Liturgie (Teil 2)
- 8 Neues aus dem Kirchenvorstand und dem Förderverein
- 8 Neues Erscheinungsbild des Gemeindebriefs
- 9 Kontakt und Impressum
- 10 Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise
- 12 Termin-Vorschau
- 13 Gemeindeglieder im Porträt
- 14 Wir stellen vor: Olaf und Imke Genee
- 15 Spannendes Thema, spannender Referent
- 16 Im Frühling in den Harz
- 17 „Alle Jahre wieder“ – oder: gesucht und gefunden
- 18 In aller Kürze
- 18 EC-Jugendfreizeit 2019
- 18 Kontakte, die weiterhelfen
- 19 Sponsoren unseres Gemeindebriefs

Die größte Hoffnung, die niemals stirbt

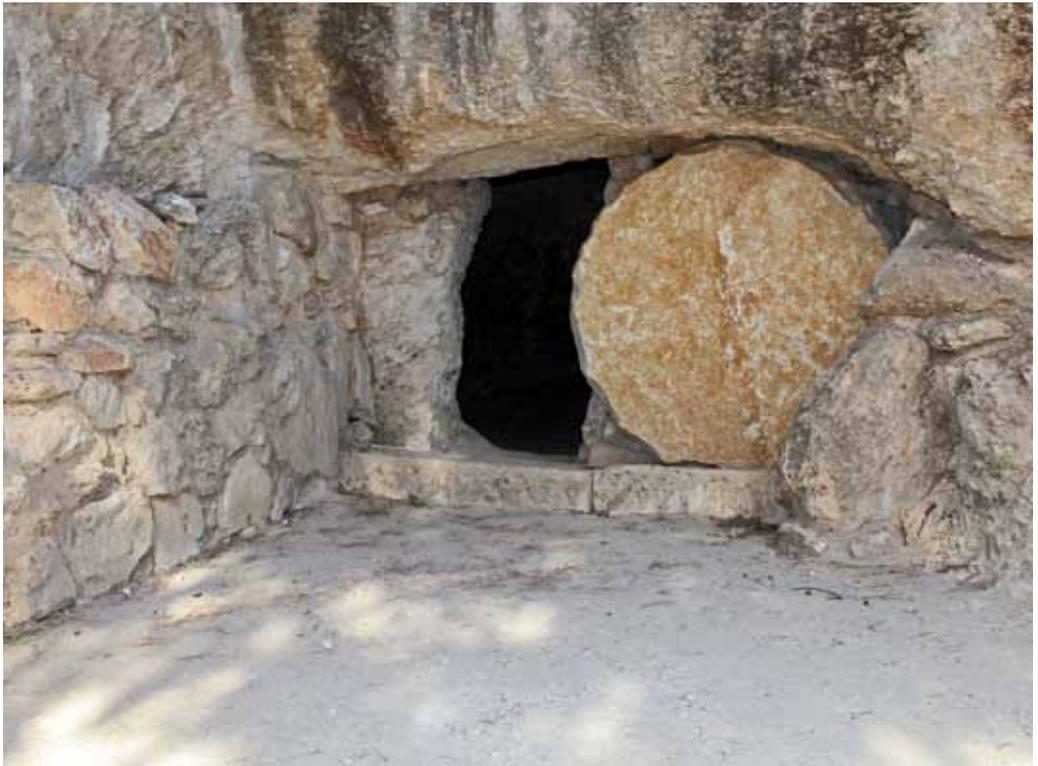
Das leere Grab. Ungeeignet als Schmuck. Das Kreuz war offensichtlich einleuchtender, obwohl es die Nachbildung eines grausamen Mord- und Folterinstrumentes ist.

Selbst in Kirchen und Gemeinden, ob kirchlich oder freikirchlich, steht das Kreuz im Mittelpunkt. Das Kreuz als Erinnerung an den qualvollen Tod Jesu am Kreuz und gleichzeitig ein Gedenken an das größte Versagen der Menschheit.

Gott schickt seinen Sohn auf unsere Erde, um falsche Glaubenstraditionen und -vorstellungen zu korrigieren. Unsere Besserwisseri, Angst vor Machtverlust, falsche religiöse Vorstellungen brachten Jesus, den Sohn Gottes, ans Kreuz. Beschämend für uns Menschen. Vielleicht ist es diese Bankrotterklärung der Menschen, weshalb Gott das Kreuz zum Mittelpunkt der Schuldvergebung macht. Erst wenn wir erkennen und eingestehen, dass wir versagt haben, vergibt Gott mir und dir unsere Schuld. Dafür steht das Kreuz.

Jeder, der die eigene Schuld erkannt und Gott bekannt hat, jeder, der das Kreuz Jesu in Anspruch genommen hat, hat diese freimachende Wahrheit erlebt. Ein unglaubliches Angebot: Deine Schuld (wie groß auch immer) kann vergeben werden. Gott schenkt dir einen Neubeginn im Leben. Auch wenn andere an dir schuldig geworden sind, du körperlich oder seelisch verletzt wurdest, ist das Kreuz deine Möglichkeit deinen Frieden zu finden. Du darfst es in Anspruch nehmen, wenn du Gott darum bittest. An Jesus und seinem Kreuz, das für sein Sterben steht, kommst du dabei nicht vorbei.

Dieses unglaubliche Angebot, welches du erleben und erfahren kannst, ist aber nicht das



größte Geschenk Gottes an uns, an dich und mich. Gott macht das Versagen der Menschen und den treuen Glauben Jesu am Kreuz nicht nur zum Angebot eines Neubeginns. Nein, Gott zeigt nach drei Tagen seine wahre Größe und Macht: Der Tod ist nichts, was Gott aufhalten kann. Der Tod ist nicht die letzte Station in unserem Leben.

Wieder ist es Jesus Christus, der von Gott zum einzigen Weg der Rettung gemacht wird. Jesus selbst sagt: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.“ (Matthäus 21, 42). Jesus ist dieser Eckstein, der uns die Möglichkeit gibt, jede Schuld vergeben zu bekommen. Von uns verworfen. Von Gott erhöht. Jesus ist der Eckstein, durch den wir leben können. Jetzt und auch nach dem Tod.

Unglaublich? Nein. Er-leb(t)-bar. Denn niemand

muss eine 2000 Jahre alte Lebensgeschichte einfach so glauben. Jesus lebt. Er lebt auch heute. Er ist auferstanden. Und das macht Jesus logischerweise auch er-leb(t)-bar.

Wichtig ist, dass Menschen Kontakt mit Gott und Jesus aufnehmen und suchen: Beten, in der Bibel lesen, Gottesdienste oder Bibelstunden besuchen.

Das leere Grab von Jesus gibt uns Hoffnung, wenn alle menschliche Hoffnung schwindet. Nichts und niemand kommt gegen das Kreuz und das leere Grab an. Beides gehört zusammen. Beides kann nicht getrennt werden. Ergreife diese Hoffnung als weise Vorbereitung auf schlimme Tage, ja auch auf deinen schlimmsten Tag.

Pastor Marc Gommlich

Erlebt: Er lebt!

Jesus lebt und ist erlebbar. Auf dieser Doppelseite erzählen Gemeindemitglieder, von Ihren Erlebnissen mit dem lebendigen Gott - sei es im Alltag oder in Extremsituationen.

Geh nicht vorbei

Einmal, als ich beim HL-Markt im Hoppegartenring einkaufte, kam ich an einem Mann vorbei, der auf einem Stuhl saß. Das war ungewöhnlich. Ein Stuhl stand dort sonst nie. Der Mann sah elend aus. Aber er saß ja auf dem Stuhl, da hatten sich offensichtlich die Angestellten schon um ihn gekümmert.

Ich ging weiter und dachte an meine Einkäufe und war mit den Gedanken schon bei all dem, was zu Hause zu tun wäre. Da kam mir der Mann in den Sinn. Ich dachte, dass die Angestellten nun keine Zeit mehr hätten, um ihm weiterhin zu helfen, aber ich dachte: „Ich habe auch keine Zeit.“

Und da passierte es: In meinen Kopf kam der Gedanke: „Du hast Zeit, geh nicht vorbei.“ Ich wußte, dieser Gedanke kam nicht aus meinen Überlegungen sondern von außerhalb. Ich wollte mich ja gar nicht aufhalten. Aber eine Stimme argumentierte in mir mit meinen Gedanken und Wünschen. „Es dauert doch nicht lange“, sagte sie.

„Ein wenig Zeit kannst Du aufbringen.“ Ich: „Aber ich traue mich nicht, den Mann anzusprechen.“ Die Stimme argumentierte weiter: „Geh nicht vorbei, versuche es.“

Beim Bezahlen fragte ich die Kassiererin nach dem Mann. Sie erklärte, dass er zum Arzt wolle, der hätte aber erst um 8 Uhr Sprechstunde. Es war inzwischen 7.45 Uhr. Ich überwand mich und fragte den Mann, ob ich ihm helfen könne. Er sagte: „Nein, Danke.“ Da ging ich weg. Aber die Stimme ließ mir keine Ruhe. „Der Mann ist schwach. Begleite ihn zum Arzt im Obergeschoss. Du hast Zeit.“ Daraufhin begleitete ich den Mann hinauf zum Arzt und ging dann nach Hause.

Das war ein unspektakuläres Ereignis: ein Mensch wollte zum Arzt. Aber es war das erste und auch das einzige Mal, dass eine Stimme in meine Gedanken sprach und mich zum Umdenken brachte. Ich bin sicher, dass es Gottes Stimme war, denn sie bewahrte mich vor Lieblosigkeit und Gleichgültigkeit.

Sybille Oelkers

Bewahrung

Ich arbeite ehrenamtlich für ein großes Spendenwerk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Meine Aufgabe besteht darin für evangelische Gemeinden im Ausland, dort, wo die evangelischen Christen in der Minderzahl sind, Spenden zu sammeln. Dazu halte ich Vorträge über das jeweilige Land und die sozialen Projekte der dortigen evangelischen Gemeinden

Deshalb fuhr ich vor einigen Wochen mit dem Auto nach Salzgitter Bad. Auf dem Rückweg war es dunkel und es regnete in Strömen. Nicht gerade das beste Wetter, wenn man sich nicht auskennt. Aber ich hatte ja mein Navi. Das führte mich allerdings nicht auf dem Weg zurück, auf dem ich gekommen war. Ich fuhr durch kleine Anliegerstraßen mit vielen Kurven und Abzweigungen.

Und dann passierte es, ich krachte mit dem Reifen gegen den Bordstein. Ich dachte, es wäre der Hinterreifen. Was sollte ich machen? Keine Ahnung. Deshalb fuhr ich



vorsichtig weiter. Allerdings hatte ich die ganze Zeit ein komisches Gefühl und fühlte mich sehr unsicher. Deshalb fuhr ich die 75 Kilometer bis nach Hause sehr langsam und vorsichtig. Die Autobahn war wie immer proppenvoll und ich steckte auf der rechten Seite zwischen den Lastern.

Ich kam heil zu Hause an, der Hinterreifen schien in Ordnung. Dennoch war mir noch immer mulmig zumute und meine Beine waren etwas wackelig.

Am übernächsten Tag wollte mein Mann mit dem Auto los. Ich hörte das seltsame Geräusch, das der Wagen machte, als er losfuhr. Der rechte Vorderreifen war platt. Oh, weh, was hätte passieren können, wenn mir das bei 140 km/h auf der Autobahn passiert wäre. Ich mag gar nicht daran denken. Ich kann nur für die Bewahrung danken.

Gisela Köbblerling

Angst raubt Schlaf

Im April 2018 stand bei mir eine Operation an. Es war nicht ganz klar, ob ein bösartiger Tumor dahintersteckte. Familiär bin ich diesbezüglich sehr stark vorbelastet, da so wohl meine Mutter als auch meine Schwester aber auch andere Verwandte bereits an Krebs erkrankt sind. Und so kam bei mir auf einmal eine Panik hoch, dass es auch bei mir Krebs sein könnte. Ich konnte nicht mehr ruhig schlafen.

Dann erinnerte ich mich an das Ältestengebet. Auch wenn es zunächst eine Überwindung war, hat es mir jedoch sehr gutgetan. Alle Kirchenvorsteher haben für mich gebetet und der Pastor hat mir mit Öl aus Israel ein Kreuz auf die Hand gemalt. Nach diesem Gebet konnte ich endlich ruhig werden und ich wusste, dass nun alles in Gottes Händen liegt. Auch konnte ich beruhigt sein, egal wie letztendlich die Diagnose

ist, Gott ist bei mir und die anderen beten für mich.

Bei dem Narkosegespräch meinte der Narkosearzt, ich solle mir einen schönen Traum überlegen. Ich habe mir dann schnell überlegt, dass ich von der Ewigkeit träumen möchte. So konnte ich insgesamt am Tage der OP ganz ruhig sein.

Die OP ist gut verlaufen und Gott sei gedankt, war auch die Diagnose gut, es war nichts Bösartiges. Ich möchte an dieser Stelle, allen Mut machen, egal ob es sich um eine Krankheit, Arbeitslosigkeit oder eine andere Sorge handelt, es im Gebet an Gott abzugeben. Danke auch an Pastor Marc Gommlich und dem Kirchenvorstand, dass sie sich Zeit für dieses Gebet nehmen. Danke auch an Friedrich Zieseniß, der das Gebetsnetz der Elia-Kirchengemeinde betreut. Auch dies ist eine gute Möglichkeit, für sich oder andere beten zu lassen.

Anja Homt

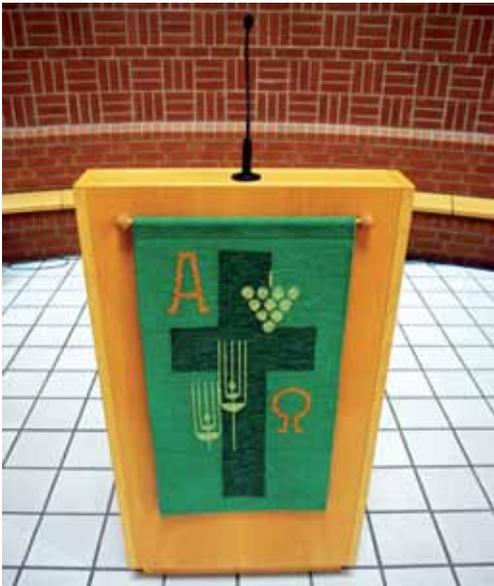
Gelesen, gesprochen und gesungen: Die Liturgie (Teil 2)

In der Serie „Wissenswertes über die ELIA-Kirche und den Gottesdienst“ wollen wir uns wieder mit der Liturgie beschäftigen. In der letzten Ausgabe brachten wir Ihnen die Eröffnungsliturgie näher. Vielleicht erinnern Sie sich, dass unser Beitrag mit dem Kollekten- oder Tagesgebet endete.

Wie wir Ihnen bereits berichteten, kommt das Wort „Liturgie“ aus dem Griechischen.

„Liturgie“ bezeichnet die Ordnung und Gesamtheit der religiösen Zeremonien des jüdischen und christlichen Gottesdienstes. Die Feier der Liturgie dient der Verehrung Gottes und der Vertiefung des gemeindlichen Glaubens.

Der Hauptteil der Liturgie beginnt mit der Lesung der Epistel. Dies ist ein über das Lateinische aus dem Griechischen entliehenes Wort für Brief. In unserer Eliakirche liest ein Gemeindeglied die Texte.



Die Epistel wird mit der Nennung der Bibelstelle angekündigt. Die Gemeinde erhebt sich. Die Lesung endet mit „Halleluja“.

„Halleluja“ ist ein Wort aus dem Hebräischen. Es ist ein liturgischer Freudengesang in der jüdisch-christlichen Tradition und Aufruf zum Lobe Gottes.

Während der Passionszeit entfällt das Halleluja. In unserer Kirche endet dann die Lesung mit „Amen“ oder dem Satz „Worte des lebendigen Gottes“.

Wenn der Gottesdienst nicht in der üblichen Form gefeiert wird, kann die Epistel entfallen.

Die Texte, die an Sonn- und Feiertagen im Gottesdienst gelesen werden, gibt die Perikopen-Ordnung vor. Das Wort „Perikopen“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „abgegrenzter Bereich“. Die Perikopen-Ordnung ist eine 1978 eingeführte Zusammenstellung von Bibelabschnitten, die zur gottesdienstlichen Lesung bzw. Auslegung in der Predigt vorgesehen sind. Im engeren Sinne bezeichnet man damit die Leseordnung biblischer Texte. Seit dem 1. Advent 2018 wurde in allen evangelischen Kirchen in Deutschland eine neue Ordnung eingeführt. Sie enthält u.a: mehr alttestamentliche Texte als bisher.

Nach der Epistellesung folgt das Wochenlied. Es wird wie die Lesungen, der Predigttext und der Wochenpsalm im Sonn- und Feiertagskalendar der Landeskirche vorgeschlagen.

Nach der Beendigung des Wochenliedes wird das Evangelium gelesen. Das Wort „Evangelium“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Gute Nachricht“ oder „Frohe Botschaft“.



Nachdem die Lektorin oder der Lektor die Bibelstelle genannt hat, erhebt sich die Gemeinde und singt „Ehre sei dir Herre“. Die Lesung endet mit dem gemeinsam gesungenen „Lob sei dir, o Christe“.

Die Gemeinde bleibt stehen und spricht gemeinsam das Glaubensbekenntnis, das der Vergewisserung des christlichen Glaubens dient. Es endet mit „Amen“.

Jetzt wird das Kinderlied angekündigt. Eine Moderatorin oder ein Moderator bittet die anwesenden Kinder zum Altar. Alle Gottesdienstbesucher singen ein Kinderlied, das monatlich wechselt. Nach Beendigung des Liedes spricht der Pastor ein Gebet für die Kinder, die dann in die Betreuung gehen und nach der Predigt in die Kirche zurück kommen.

Danach beginnt die Predigt. Das aus dem Lateinischen stammende Wort „Predigt“ bedeutet eine Rede im Rahmen einer religiösen Feier. Die Predigt hat einen besonderen Stellenwert im Gottesdienst. Während der gesamten Kirchengeschichte waren Predigten wichtig. Soweit sie in schriftlicher Form erhalten sind, bieten sie als historische Quellen wertvolle Einblicke in das Denken ihrer Zeit.

Das anschließende Lied gibt Gelegenheit, die Gedanken der Predigt zu vertiefen.

Es folgen die Abkündigungen, in denen aktuelle Informationen und Termine mitgeteilt werden. Die Höhe der Kollekte des letzten Sonntags wird genannt und die für den jeweiligen Sonntag vorgestellt.

Das Fürbittengebet, zu dem sich die Gemeinde erhebt, sprechen in unserer Gemeinde der Pastor allein oder der Kirchenvorsteher, der die Besucher am Anfang des Gottesdienstes begrüßt und die Lektorin oder der Lektor. Sie bringen darin vor Gott, was die Gemeinde bewegt. Dann folgt das Gebet Jesu Christi, das Vater unser, das gemeinsam vom Pastor und allen Anwesenden gesprochen wird.

Der Pastor verabschiedet die Gemeinde mit den Worten: „Gehet hin im Frieden des Herrn“ und spricht den Segen: „Der Herr segne und behüte dich, er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.“

Anstatt eines Nachspiels singen wir in unserer Kirche ein Abschlusslied im Stehen.

Christa Meißner

Neues aus dem Kirchenvorstand und dem Förderverein

Nachdem der Jahreswechsel ohne größere Auffälligkeiten vollzogen wurde, traf sich der Kirchenvorstand (KV) zum ersten Mal im Jahr 2019 am 16. Januar. Rückblickend war die Freude, über das sehr gut besuchte Weihnachtskrippenspielmusical im Eichenpark sehr groß.

Nun ist der Blick des KVs nach vorne gerichtet. Fehlende Termine wurden ergänzt, so dass 2019 nun gut durchgeplant ist. Besondere Gottesdienste wie der FreakyFriday oder die ChurchHour und auch der Familien- und Abendgottesdienst sind terminlich und thematisch nun komplett fürs Jahr organisiert.

Besondere Aufmerksamkeit gilt nun den Bibeltagen mit Pastor Olaf Latzel aus Bremen (mehr dazu auf Seite 15).

In Bezug auf den Kirchenvorstand selbst lässt sich schreiben, dass dieser sich zur Klausurtagung vom 29.-30. März im Ludwig-Harms Haus von Hermannsburg trifft. Dort werden wir uns als neu gewählter KV noch besser kennenlernen und uns intensiv einigen aktuell wichtigen Themen widmen.

Ein neues Vorhaben des Kirchenvorstandes wurde bereits im Februar zum ersten Mal umgesetzt: Die Stunde der Gemeinde wird dieses Jahr nicht nur einmal sonntagsabends stattfinden, sondern drei- bis viermal im Anschluss an einen Sonntagsgottesdienst. Dort können Sie sich auf den aktuellsten Stand der Dinge bringen. Natürlich ist auch immer Raum für Lob, Fragen, Wünsche und konstruktive Kritik.

Pastor Marc Gommlich

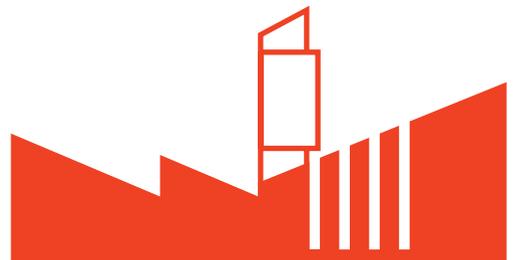
Neues Erscheinungsbild des Gemeindebriefs

Es ist Ihnen vermutlich längst aufgefallen, denn Sie sind ja bereits auf Seite 8 dieses Gemeindebriefs angekommen: Die aktuelle Ausgabe, die Sie gerade in Händen halten, hat eine optische Auffrischung erhalten.

Nach etlichen Jahren war es mal wieder Zeit, dem Gemeindebrief ein neues, frisches Gesicht zu geben. Hierzu wurde in der Redaktion ein neues Design entwickelt.

Dabei entstand, beinahe nebenbei, auch die Idee für ein neues Erkennungszeichen der Elia-Kirchengemeinde: Die stark vereinfachte Kontur des Kirchengebäudes erstrahlt in einem kräftigen Orange-Ton, welcher in etwa die Farbe der Klinker-Fassade widerspiegeln soll.

Auf der folgenden Doppelseite finden Sie weitere Farben, die einzelne Arbeitsbereiche symbolisieren sollen. Auch diese Farben gehören zum neuen Erscheinungsbild, welches nun nach und nach auf allen Veröffentlichungen der Elia-Kirchengemeinde Einzug halten wird.



Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde

Kontakt und Impressum

Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7241816
Fax: 0511 7241852
allgemein@elia-kirchengemeinde.de
www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten

dienstags: 16:00-17:00 Uhr
mittwochs und freitags: 09:30-11:30 Uhr

Sekretärin

Birgit Eberhardt
Telefon: 0511 7241816
allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Pastor

Marc Gommlich
Telefon: 0511 98428091
Mobil: 0160 91927609
pastor@elia-kirchengemeinde.de

Kinder- und Jugendreferentin

Edit Szilágyi
Telefon: 0511 77953868
Mobil: 0173 3828665
diakonin@elia-kirchengemeinde.de

Küsterin

Annegret Fedrowitz
Telefon: 0511 777436

Kirchenvorstand

Heribert Borschel
Pastor Marc Gommlich (stellv. Vorsitzender)
Uwe Homt
Dr. Hans Köbberling
Dr. Thomas Rau
Sebastian Stein
Dietmar Wehrmann (Vorsitzender)

Kontoverbindung

Empfänger: KKA/ELIA-Gemeinde
IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41
Evangelische Bank eG
Stichwort: 1145 und Verwendungszweck

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle

erreichen uns nur über den Förderverein der Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL
IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18
Sparkasse Hannover

Kollektenwertscheine

Gottesdienstbesucher der Elia-Kirche haben die Möglichkeit, zu den Kirchenbüro-Öffnungszeiten Kollektenwertscheine unterschiedlicher Stückelung zu erwerben.
Die Wertscheine kommen, wie gewohnt, in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhält man eine Spendenbescheinigung, deren Betrag von der Steuer abgesetzt werden kann.

Impressum

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auch über die ELIA-Internetseite und ist er abrufbar.

Herausgeber

Kirchenvorstand der Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen

Redaktion

Thomas Braun, Marc Gommlich, Uwe Homt (V.i.S.d.P.),
Christa Meißner, Sebastian Stein (Layout)

Druck

Unidruck GmbH & CO. KG, 30167 Hannover

Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise

Gottesdienste

An jedem Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Elia-Kirche.

Kindergottesdienst während der Predigt in zwei Gruppen:

„Klein“: von 3 Jahren bis 2. Klasse

„Groß“: von der 3. Klasse bis 12 Jahre

Im Anschluss an jeden Gottesdienst finden Sie unser **Büchertischangebot**.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl**.

Am 2. Sonntag im Monat begleitet der **Posaunenchor** die gesungenen Lieder.

Am 3. Sonntag im Monat ist im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchenkaffee**.

Während aller Gottesdienste **Bild- und Tonübertragung** in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren beaufsichtigen).

Zusätzlicher **Abendgottesdienst** am 5. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr mit Gebet und Segnung; vorher ab 17:00 Uhr „Kleines Buffet“.

Alle unsere Gottesdienste sind auch als CD und MP3 erhältlich.

Hausbibelkreise

Nachfolgend finden Sie Ansprechpersonen für die jeweiligen Gruppen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ehepaar Homt (Telefon: 0511 1614727)
montags, 19:00 Uhr wöchentlich

Malte Borschel (Telefon 0157 35693196)
montags, 19:30 Uhr wöchentlich

Ehep. Ebbing (Telefon: 0511 9735000)
montags, 19:30 Uhr 14-täglich

Ehepaar Borschel (Telefon: 0511 7852858)
montags, 20:00 Uhr 14-täglich

für Frauen:

Sybille Oelkers (Telefon: 0511 777986)
donnerstags, 19:30 Uhr 14-täglich

für junge Erwachsene:

Lydia Zieseniß (Kontakt über Kirchenbüro,
Telefon: 0511 7241816)
samstags, 17:00 Uhr wöchentlich

Musik

Posaunenchor *
dienstags, 18:30 Uhr

Jugendband Æverlasting (ab 12 Jahre) *
freitags, 19:15 Uhr

Jugendband „Embraced“ *
mittwochs, 19:00 Uhr

* Alle mit einem Sternchen versehenen Termine auf dieser Doppelseite entfallen in den niedersächsischen Schulferien.

Für Kinder und Familien

Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre) *
freitags, 09:00-10:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Edit Szilágyi

EliaFamily

mit Frühstück

Programm für Kinder in zwei Altersgruppen
von 3 bis 8 Jahren und 9 bis 12 Jahren sowie
Café für Eltern mit Kleinkindern.
Termine siehe Folgeseite.



Entschieden für Christus

Langenhagen

www.ec-langenhagen.de

Für Jugendliche

Teenkreis „ÆLIANER“ (ab 12 Jahre) *
freitags, ab 17:30 Uhr
(außer an FreakyFriday-Abenden)

FreakyFriday

der ultimative Teens-Gottesdienst
Action - Input - Fun (ab 12 Jahre)
Termine siehe Folgeseite

Jugendkreis „ÆLIANER“ (ab 16 Jahre)
2. und 4. Samstag des Monats ab 18:00
Uhr, Open End, mit Abendbrot und guter
Gemeinschaft

Konfirmandenunterricht *
dienstags, 17:00-18:30 Uhr

Für Erwachsene

Gebetskreis

mittwochs, 14-tägig, 09:00 Uhr
(genaue Termine im Schaukasten)

Seniorenkreis

2. Montag im Monat, 15:00 Uhr

Kreativkreis

4. Donnerstag im Monat, 19:45 Uhr

Jüngerschaftstreff (für Männer) *

mittwochs, 05:30 Uhr

Bibelstunde im Gemeindehaus *

mittwochs, 15:30 - 16:30 Uhr

Bibelstunde am Abend *

im „What's Up“, Hoppegartenring 3
mit Pastor Marc Gommlich
3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr



Termin-Vorschau



Auf dieser Seite finden Sie aktuelle Termine. Ergänzend dazu erhalten Sie in der Kirche, im Kirchenbüro sowie unter www.elia-kirchengemeinde.de den aktuellen Monatsplan mit allen regelmäßigen und unregelmäßigen Veranstaltungen.

09.03.2019, 9:30-12:00 Uhr

EliaFamily

17.03.2019, 10:00 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen
Hauptkonfirmanden

30.03.2019, 9:00 Uhr

Frauenfrühstück
Thema: „Ehrlich, echt und endlich ich“
Referentin: Regine Loehnert

31.03.2019, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst
Thema: „Der blinde Barthimäus“
anschließend gemeinsames Mittagessen

27.04.2019, 9:30-12:00 Uhr

EliaFamily

28.04.2019, 18:00 Uhr

ChurchHour

05.05.2019, 10:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst

11.05.2019, 9:30-12:00 Uhr

EliaFamily

19.05.-22.05.2019

Bibelwoche mit Pastor Olaf Latzel (s. Seite 15)

24.05.2019, 19:05 Uhr

FreakyFriday
Thema: „Harry Potter und die Hand des
Schöpfers“

26.05.2019

Stunde der Gemeinde
(nach dem Gottesdienst)

02.06.-07.06.2019, 10:00 Uhr

Wohnwoche

30.06.2019, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst
Thema: „Zachäus“
anschließend gemeinsames Mittagessen

14.06.-16.06.2019

Gemeindefreizeit in Altenau (Harz)

05.08.-09.08.2019

Legotage für Kinder ab 6 Jahren

05.10.-11.10.2019

Segelfreizeit auf der Ostsee für Jugendliche
ab 16 Jahre

Gemeindeglieder im Porträt

Name: Birte Gommlich

Wohnort: Hainhaus

Familienstand: verheiratet, drei Kinder

Beruf: Pilotin

Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?

Im Herbst 2014, als mein Mann die Pfarrstelle in Elia angenommen hat.

Gruppe / Mitarbeit:

Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit in Elia wurde ich schon sehr schnell darauf angesprochen, ob ich nicht im Kindergottesdienst für die Großen mitarbeiten möchte. Und so bin ich nun schon einige Jahre dabei und freue mich darauf, dass unsere ‚Kleinen‘ groß werden und wir dann auch bei den ‚Großen‘ wieder Kinder im Kindergottesdienst haben.

Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?

Mir ist es wichtig meinen Glauben authentisch zu leben und nicht nur fromme Sprüche zu klopfen und gute Ratschläge zu geben.

Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?

Viele verschiedene Gemeindeglieder, die von nah und fern zu Elia kommen und mit dem Herzen dabei sind.

Ihre persönliche Lieblingsstelle aus der Bibel:

Dieses Bibelwort begleitet mich seit meinem Schüleraustausch in der 11. Klasse: „Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden.“ (Jesaja 40,29)

Ihr persönliches Lieblingslied:

Da gibt es so viele schöne Lieder, alte wie neue. Zum Beispiel „Stern auf den ich schaue“ oder „Anker in der Zeit“.



Wir stellen vor: Olaf und Imke Genee

Schon seit vielen Jahren unterstützt die Elia-Gemeinde Ehepaar Genee, die als Missionare Gemeindeaufbau in Frankreich betreiben.

Moment mal: Frankreich als Missionsland? Mit-ten in Europa? Mission – das ist doch in Afrika oder Asien! Ist das überhaupt nötig, Mission in Frankreich?

Frankreich ist zwar sehr ka-
tholisch geprägt, aber in
Umfragen erklären sich
2/3 der Bevölkerung
als nicht religiös
oder atheistisch. Es
gibt ca 650.000
evangelikale
Christen – das
ist weniger als
1% der Einwoh-
ner Frankreichs
(zum Vergleich: in
Deutschland sind
es 3%)¹. Unterstüt-
zung oder gar Geld
vom Staat ist im laizisti-
schen Frankreich nicht zu
erwarten, es muss eher gegen
Widerstände angekämpft werden.

In diesem Umfeld bauen Olaf und Imke
Gemeinde: von 1991 bis 2000 in Nevers in
Burgund, dann 17 Jahre in Nantes an der
Atlantikküste und seit letztem Jahr nun in
Douai im Norden Frankreichs in der Nähe
von Lille. In Nantes haben sie eine Gemeinde
„aus dem Nichts“ aufgebaut – es begann mit

Gottesdiensten im eigenen Wohnzimmer und
endete mit eigenen Räumen für Gottesdienst
und Kinderarbeit und der Selbständigkeit der
Gemeinde.

Jetzt in Douai, in den letzten zehn Jahren ihres
Berufslebens, unterstützen und begleiten sie
eine Gemeinde bei der „Wiederbelebung“.

Sie haben einen ersten Glaubenskurs
gestartet, haben mit den Ge-
meindemitgliedern einen
Gabentest gemacht und
arbeiten an der Inter-
netpräsenz.



Regelmäßig be-
richten die beiden
in ihrem Rund-
brief von aktu-
ellen Entwick-
lungen; der Brief
ist jeweils an der
Pinnwand im Flur
vor den Männerto-
iletten und im Schrif-
tenständer zu finden.

Alle zwei Jahre führt der
Reisedienst Olaf (und oft auch
Imke) in den Norden und meist
auch zur Elia-Gemeinde für einen Gottesdienst
oder Missionsabend.

Einmal im Jahr sammeln wir eine Kollekte für
die beiden und ihre Arbeit, auch beten wir im
Gebetskreis regelmäßig für ihre Anliegen. So
sind wir alle Teil der Mission in Frankreich.

Dorothe Wehrmann

¹ Quellen: https://www.deutschlandfunk.de/frankreich-die-eroberung-der-seelen.886.de.html?dram:article_id=401982 und
<https://www.zeit.de/kultur/2018-03/evangelikale-deutschland-konservatismus-wuerttemberg-gleichgeschlechtliche-ehe-landeskirche>

Spannendes Thema, spannender Referent

Bibelwoche mit Pastor Olaf Latzel aus Bremen zu schwierigen Texten in der Bibel

Im Mai bieten wir vier Abende in unserer Elia-Kirchengemeinde an, an denen wir uns mit Gottes Wort, mit der Bibel beschäftigen wollen. Dieses Mal ein anspruchsvolles Thema zum Nachdenken und Weiterdenken: „Schwierige Texte der Bibel?!“. Interessant besonders für Menschen, die sich schon einige Zeit mit dem Glauben an den Gott der Bibel, an Jesus Christus und an sein heiliges Wort beschäftigen. Pastor Olaf Latzel hat folgende Texte für den 19.-22. Mai 2019 ausgewählt:

Sonntag, 19.30 Uhr
Der Kampf am Jabbok
(1. Mose 32,23-32)

Montag, 19.30 Uhr
Der Blutbräutigam
(2. Mose 4,24-26)

Dienstag, 19.30 Uhr
Die Freistädte
(Josua 20,1-6)

Mittwoch, 19.30 Uhr
Das Trinken vom Bach am
Wege
(Psalm 110,7)



Hier die wichtigen Daten und Informationen in aller Kürze:

Wann: Sonntag, den 19.05.2019 bis Mittwoch, den 22.05.2019
jeweils um 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Wo: Elia Kirche, Konrad-Adenauer-Straße 33, Langenhagen

Herzliche Einladung bei diesen Bibeltagen dabei zu sein. Der Eintritt ist gratis. Willkommen ist jeder, den das Thema interessiert und beschäftigt. Auch dann, wenn nicht an allen Abenden teilgenommen werden kann.

Pastor Marc Gommlich

Im Frühling in den Harz



Alle waren eingeladen, ein gemeinsames Wochenende in der Flambacher Mühle bei Clausthal-Zellerfeld im Harz zu verbringen – und viele kamen im April 2018 aus allen Altersgruppen, so dass wir bunt zusammengewürfelt die Chance hatten, uns neu oder überhaupt kennenzulernen.

Neben Vorträgen und einem geselligen Abend hatten wir Zeit für persönliche Gespräche, Zeit für Waldspaziergänge und Zeit, einfach abzuschalten vom Alltag. Über allem hatten wir ein traumhaftes Wetter.

Es hat gutgetan, mit Gemeindemitgliedern und Gästen die Auszeit gemeinsam zu genießen

und wenn in diesem Jahr vom 14.-16. Juni 2019 nach Altenau eingeladen wird, möchte ich Mut machen, sich auf neue Begegnungen in der Gemeinschaft einzulassen.

Julia Möckel

Gemeindefreizeit

vom 14.06.-16.06.2019 in Altenau (Harz) mit Thomas und Ursula Drossel von Team.F

Thema: „Familien und Kinder stärken“

Anmeldungen zur Gemeindefreizeit erhalten Sie demnächst in der Elia-Kirche oder im Kirchenbüro.

„Alle Jahre wieder“ – oder: gesucht und gefunden

Heilig Abend 2018, 15 Uhr: Viele Besucher haben den Weg in die Festhalle im Eichenpark gefunden. Wozu? Nach einer Andacht von Pastor Marc Gommlich begleiteten sie Julchen auf der Suche nach dem Christkind. Wen? Julchen, die Hauptperson unseres diesjährigen Weihnachtsmusicals „Die sonderbare Nacht“ von Hella Heizmann und Gertrud Schmalenbach.

„Alle Jahre wieder“ tönt es da von einer Schulklasse und den Sternsängern. Julchen bekommt mit, wie die Lehrerin erzählt, dass es gar kein Christkind gäbe. Geschockt macht sie sich in ihrem roten Mantel auf die Suche nach Personen, die ihr mehr über den Sinn von Weihnachten berichten können. Auf einem Weihnachtsmarkt ist sie erst erfolglos – trifft dann aber eine ältere Dame, die ihr von

der ersten Weihnacht und von Gott erzählt, der seinen einzigen Sohn auf die Erde geschickt hat.



Seit den Herbstferien hatten sich über 30 Kinder und Jugendliche sowie einige Eltern und weitere ehrenamtliche Mitarbeiter unserer Gemeinde unter der Leitung unserer Diakonin Edit Szilágyi regelmäßig zusammengefunden und das diesjährige Weihnachtsmusical einstudiert. Sie übten fleißig Lieder, Musik sowie Sprechrollen ein und erstellten Kostüme und Kulissen, wobei auch Bastelarbeiten der Kinder in die Bühnendeko integriert wurden.

Außerdem musste ein neuer Aufführungsort organisiert werden, da die Eishalle und auch das Forum nicht zur Verfügung standen. Mit der denkmalgeschützten Festhalle wurde hier ein kleinerer Raum als Ersatz gefunden, in der die zahlreichen Besucher nun etwas enger zusammensaßen. Mit frischen Waffeln und Kinderpunsch genossen aber alle die gelungene Aufführung. Ausgestattet mit Masken als Ochse oder Esel erlebten sie im Stall bei Maria, Josef und den Tieren die Ereignisse der sonderbaren Nacht direkt mit.

Wir danken allen Helfern und Unterstützern und freuen uns schon auf die Fortsetzung der Elia-Weihnachtsmusical-Tradition in diesem Jahr – gerne alle Jahre wieder...

Silke Schäfer



In aller Kürze

Briefmarken

Viele Jahre haben wir für die Lobetalstiftung in Celle Briefmarken gesammelt. Seit einiger Zeit geben wir die von Ihnen abgegebenen Marken an die christliche Drogenarbeit „Neues Land“ in Hannover weiter. Die Marken werden dort sortiert und an Philatelisten verkauft. Sie können weiterhin ihre Briefmarken in den Behälter am Ausgang der Kirche einwerfen.

Musiker gesucht

Für die Jugendbands werden Jugendliche gesucht, die einen Begleitinstrument spielen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Du bist oder wirst in diesem Jahr 12 Jahre alt und kommst in die siebte Klasse. Wenn dies zutrifft, laden wir dich herzlich zum Vorkonfirmandenunterricht ein. Du kannst dich im Kirchenbüro anmelden.

Wir freuen uns auf dich!

Kontakte, die weiterhelfen

Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3
30938 Großburgwedel
Telefon: 05139 9976-12
DW.Burgdorf@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 723804
lebensberatung@
kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-
langenhagen.de

Diakonisches Projekt

DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von
Demenzkranken
Telefon: 0511 5904252
oder über das Kirchenbüro

Kaleb

Hilfe für Schwangere

Ansprechpartnerin:
Birgit Karahamza
Telefon: 0511 588730
Mobil: 0176 7555401
kaleb-lgh@web.de
www.kaleb.de

Neues Land

Drogenberatung

Steintorfeldstr. 11, Hannover
Telefon: 0511 336117-30
Leitung / Ansprechpartner:
Michael Lenzen
Telefon: 0511 65580539
www.neuesland.de

EC-Jugendfreizeit 2019

Die diesjährige Freizeit für Jugendliche und junge Erwachsene findet vom 05.10.-11.10.2019 statt. Es gilt, die unendlichen Weiten der Ostsee zu entdecken.

Tagsüber wird eine Woche lang auf zwei Fahrtenyachten gesegelt. Hierbei ist die Mitarbeit von allen gefragt. Es sind jedoch keine Vorkenntnisse im Segeln erforderlich. Abends im Hafen ist dann Zeit für Spiele, Gemeinschaft oder Erkundungen der Gegend. Jeden Tag wird ein anderer Hafen angelaufen.

In der Natur, auf dem Meer, bekommt man atemberaubende Eindrücke von Gottes Schöpfung und man kann Ihm in besonderer Art begegnen. Unterstützend dazu wird es zum Tagesabschluss Inputs geben.

Die Teilnahme an der Freizeit ist ab 16 Jahren möglich und die Kosten belaufen sich insgesamt auf 310 Euro. Kontakt und Anmeldung an janpeterniestroj@ec-langenhagen.de.

Sponsoren unseres Gemeindebriefs



unidruck GmbH & Co KG
 Telefon
 0511- 7 000 000
 info@unidruck.de
 www.unidruck.de

HARDEL - ELEKTRO
 Elektroinstallationen
 Langenhagen
 Dresdener Str. 19, Tel. (05 11) 77 81 88
 www.elektro-hardel.de
 preiswert - pünktlich - zuverlässig



Langenhagen Osttor
HERZ APOTHEKE
 Erich-Ollenhauer-Str. 1
 Tel. 0511 / 12332660
 www.apoherz.de/herz-apotheke-langenhagen/

J. OSTENDORP
Malermeister GmbH
 www.j-ostendorp.de
 Emil-von-Behring-Straße 7F
 30853 Langenhagen
 Tel. 05 11/77 64 90 u. 77 93 87
 Mobil: 0171/6 83 61 90



Unser Service – Ihr Vorteil!
Decke, Fußboden, Wand – alles aus einer Hand!

- Renovierung von Wohn- und Geschäftsräumen, Treppenhäusern und Fassaden
- Verkauf und Verlegung von Teppichboden, Parkett und Laminat

Wir beraten Sie gern!



Das Bestattungshaus
Walsroder Str. 89
jederzeit Tel: 72 59 55 55
 www.naethe-bestattungen.de



RICHARD EGGERS GmbH
 BESTATTUNGSINSTITUT
 Niedersachsenstraße 2, Tel. 77 54 59
 www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen Osttor
fern **W**
 Reisebüro Touristik
 Erich-Ollenhauer-Str. 23
 Tel. 0511-738809 • www.fern-touristik.de

Opel-Service im grünen Bereich!
 www.opel-langenhagen.de



beer & sokolowsky
 Ihr Autohaus im Grünen
OPEL persönlich · ehrlich · kompetent!
 Grenzheide 50 · Langenhagen · ☎ (0511) 972 66-0

VPV
 VERSICHERUNGEN

Der Vorsorgeberater des öffentlichen Dienstes seit 1827

Ihr Vorsorgepartner

Roman Katona
 Hauptstrasse 11
 30855 Langenhagen
 Tel. 0511 / 33 29 12
 Roman.Katona@vpv.de
 www.vpv.de/agentur.boeger/Startseite/

Fleischerei Riedel

Partyservice
 Veranstaltungsservice
 Mittagstisch

Hindenburgstr. 19 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 73 44 52 www.fleischerei-riedel.com

Seniorenheim
Bachstrasse GmbH
 Bachstrasse 24
 30851 Langenhagen
 Tel: 0511 / 64 64 17-0
 www.bachstrasse.de



Das Bad www.jung-langenhagen.de

W JUNG & SOHNE
 Die Heizung

Klusriede 18 30851 Langenhagen Tel. 05 11/73 75 64

Kennen Sie schon die Internetseiten der Elia-Gemeinde ?
 Schauen Sie doch einmal rein unter:
www.elia-kirchengemeinde.de



Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest!

Passionsandachten

in der Ev.-luth Elia-Kirchengemeinde Langenhagen

gestaltet von den Hauskreisen und Gruppen der Gemeinde sowie Pastor Marc Gommlich

Montag, 11.03.2019

Montag, 18.03.2019

Montag, 25.03.2019

Montag, 01.04.2019

Montag, 08.04.2019

Gründonnerstag, 18.04.2019

Beginn jeweils um 19:30 Uhr



Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde